

audit familiengerechte hochschule

Dialogverfahren

Handlungsprogramm

Hochschule: Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

AuditorIn: Patrick Frede

Strategischer Rahmen

Die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) stellt sich zum vierten Mal dem Auditierungsverfahren und erstmals dem Dialogverfahren zum audit familiengerechte Hochschule. Die TH OWL möchte durch ihr nachhaltiges Engagement und hochschulische Angebote die familien- und lebensphasenbewusste Personalarbeit sowie ein familiengerechtes Studium bestmöglich und dauerhaft unterstützen. Sie versteht sich als lernende Organisation, die sich permanent weiterentwickelt. Den Ansatz der Vereinbarkeit von Beruf, Studium, Familie und Privatleben hatte sie von Beginn an bereits in Breite. Dennoch ist die TH OWL bestrebt, noch besser alle Personen anzusprechen und mitzunehmen, um glaubwürdig den selbstgewählten Anspruch als attraktiver Arbeits- und Studienort einzulösen.

Zukünftig soll an der TH OWL neben den Themen Gleichstellung und Familienfreundlichkeit gemäß dem Hochschulentwicklungsplan die weitere Kernaufgabe Diversity (inkl. Inklusion) noch stärker fokussiert werden. Um Vielfalt zu einem Markenzeichen der Hochschule zu machen, bestehende Diskriminierungen, ggf. auch Mehrfachdiskriminierungen, aufzuzeigen, abzubauen und sich bisher unterrepräsentierten Zielgruppen weiter zu öffnen, hat die Hochschule über ein Projekt bereits ein Konzeptentwurf zu Diversity Equity und Inclusion (DEI) erarbeitet. Diesen Entwurf gilt es, in ein Diversity Management-Konzept münden zu lassen und an der Hochschule nachhaltig umzusetzen.

Ein weiterer äußerst wichtiger Baustein auf dem Weg zu einer chancengerechten und familienfreundlichen Hochschule ist die "Verbesserung des Nachteilsausgleichs in der Praxis". Betroffene Studierende sollen durch die Verbesserung des Nachteilsausgleichs in der Praxis stärker als bisher von den Möglichkeiten eines Nachteilsausgleichs profitieren.

Darüber hinaus legt die TH OWL im Rahmen des Dialogverfahrens einen besonderen Fokus auf Väter in der Wissenschaft: An der TH OWL wissenschaftlich tätige Väter sollen sichtbarer gemacht sowie darin unterstützt werden, ihre wissenschaftliche Tätigkeit mit einer aktiven Vaterrolle effizient und ohne Nachteile zu vereinbaren.

Der Hochschulstandort Lemgo wird durch die Eröffnung der Campus-Kita im Sommer 2023 einen Meilenstein bezüglich seiner Familienfreundlichkeit erreichen. Die gute Kooperation mit der Trägerin soll noch intensiviert und ausgebaut werden.

Mit der zunehmenden Digitalisierung und verstärkten Nutzung mobiler Kommunikations- und Arbeitsgeräte, rücken auch immer weitere mobile Arbeitsformen in den Fokus, die insbesondere für Hochschulmitglieder mit Familienaufgaben besonders hilfreich sind. Für diese flexible und spannende Zukunft entwickelt die TH OWL ihre Arbeitsformen kontinuierlich weiter. Ein weiteres Ziel der Hochschule ist die verstärkte Etablierung einer familienbewussten Führungskultur. Durch die bereits eingeführte Führungsleitlinie „Balancieren“ wird deutlich, dass nicht nur die Mitarbeitenden durch familiengerechte Maßnahmen entlastet werden sollen, sondern auch die Führungskräfte mit Familienaufgaben selbst von diesen profitieren sollen und dürfen. Diese gelebte Praxis des familienbewussten Führens soll für alle Bereiche der TH OWL weiterentwickelt und optimiert werden.

Die TH OWL geht diese Vorhaben im Wissen um Rahmenbedingungen an, die der Hochschule und ihren Akteur:innen viel abverlangen. Gerade in dieser Phase erscheint eine weitere Ausbildung des Profils notwendig und zukunftsichernd.

Handlungsprogramm

1) Thema / Zielsetzung

Thema: "Strukturelle Verankerung von Gender / Diversity / Familienfreundlichkeit / Inklusion"

Zielsetzung: Zukünftig wird an der TH OWL neben den Themen Gleichstellung und Familienfreundlichkeit gemäß dem Hochschulentwicklungsplan die weitere Kernaufgabe Diversity (einschließlich Inklusion) fokussiert.

Zielsetzung: Der in Projektform erarbeitete Konzeptentwurf zu DEI - Diversity Equity and Inclusion - bietet die Grundlage für die weitere inhaltliche Ausgestaltung.

Konkret gibt die Hochschule dem Thema Diversity Raum und strukturelle Verankerung sowie operative Ausgestaltung.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Auf der Basis der bisherigen inhaltlichen Konzeption und unter Einbezug der diskutierten Aspekte am Dialogtag setzt die TH OWL weitere zentrale Schritte um:

1. Die Hochschule schafft eine Perspektive für die weitere Entwicklung des Diversity Management-Konzepts. Die bisher auf zusätzlichen Aufgaben der handelnden Personen beruhende Erarbeitung überführt sie in eine zukunftsfähige Struktur.
 - Die Gleichstellungskommission und der Familienservice bleiben in ihrer derzeitigen Form erhalten.
 - Die Debatte am Dialogtag zeigt, dass ein innovatives Umsetzungssetting sinnvoll ist. Dieses kann die Vielfalt der Themen aufgreifen. Über einen Netzwerkansatz mit einem zentralen Management kann der Vielfalt der Themen, Personen und Gruppen Rechnung getragen werden.

Sofern aufgrund externer Erfordernisse, bspw. bei der Beantragung von Projektmitteln, andere Strukturen erforderlich sind, schafft die TH OWL einen entsprechenden Rahmen.

2. Die TH OWL trifft eine Entscheidung hinsichtlich der Durchführung einer Auditierung im Bereich Diversity. Dabei reflektiert sie die zentralen Anforderungen an einen Prozess, der der Hochschule dienlich ist, die strategische und operative Weiterentwicklung unterstützt, Prioritätensetzung ermöglicht und Verbindlichkeit in der weiteren Umsetzung schafft. Eine Vorlage liefern die Ergebnisse des Dialogtags.

Notwendige Ressourcenentscheidung für die dargestellten Maßnahmen trifft das Präsidium nach Bewertung der Optionen.

b) Verantwortliche

Hochschulleitung, Leitungen des Diversity-Teams, zentrale GB

2) Thema / Zielsetzung

Thema: Verbesserung des Nachteilsausgleichs in der Praxis: Zur Vereinheitlichung des Verfahrens zum Nachteilsausgleich wurden eine hochschulübergreifende Prozessbeschreibung sowie Infoblätter und Antragsformulare für die drei relevanten Studierendengruppen – schwangere und stillende Studentinnen (S), Studierende mit Familienaufgaben (F) und beeinträchtigte Studierende (B) entworfen. Das vereinheitlichte Verfahren soll zur Verbesserung des Nachteilsausgleichs in den Dialog gebracht und angewendet werden.

Zielsetzung: Die betroffenen Studierendengruppen profitieren stärker als bisher von den Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs. Die Abstimmungsprozesse der relevanten Hochschulbereiche sind verbessert und die Fachbereiche werden bei der Umsetzung stärker unterstützt. Die Beratungssituation für alle Beteiligten ist verbessert.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Übersicht zentraler Schritte:

- > Diskussion und Endabstimmung bzgl. des vereinheitlichten und klaren Verfahrens zum Nachteilsausgleich, Schaffung von Verbindlichkeit durch z.B. eine Richtlinie zum Verfahren
- > Sichtbarmachung der neuen Infoblätter, Formulare zum Nachteilsausgleich der drei studentischen Zielgruppen (S,F,B)
- > Bekanntmachung des Verfahrens in der Hochschule

Klärung folgender Fragen unter Einbezug der Ergebnisse des Dialogtags:

1. Wie kann der Nachteilsausgleich für die drei studentischen Zielgruppen (S, F, B) weiter optimiert werden? Wie könnten wir z.B. betroffenen Studierenden noch mehr helfen, ihre Scham, ihre Bedenken, ihre Angst vor Diskriminierung bei der Beantragung eines Nachteilsausgleichs zu verlieren?
2. Wie könnte der Nachteilsausgleich für hochschuleitig zuständige Bereiche/Personen weiter optimiert werden?
3. Wie kann das Beratungsangebot bzgl. des Nachteilsausgleichs weiter optimiert werden?
 - 3.1 Welche Beratungsleistungen bzgl. des Nachteilsausgleich sollte ein:e noch zu wählende:r Beauftragte:r für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen anbieten? Welche Person an der Hochschule könnte diese Aufgabe unter welchen Bedingungen übernehmen?
 - 3.2 Sollte es eine zentrale Stelle für den Nachteilsausgleich geben und ggf. mit welchen Aufgaben/Befugnissen?
4. Sollte eine AG „Ansprechpersonen für soziale und gesundheitliche Beratungsangebote“ zur Vernetzung und zum regelmäßigen Austausch der Beratungsstellen der TH OWL eingeführt werden?

b) Verantwortliche

Hochschulleitung, PAVs, AG Prüfungsangelegenheiten, ggf. Fachbereichsräte, Justizariat, Beauftragte:r für Studierende mit Behinderungen und chron. Erkrankungen, Familienservice

3) Thema / Zielsetzung

Thema: Stärkung von Vätern in der Wissenschaft: Das partnerschaftliche Erziehungsmodell, nach dem sich auch Väter aktiv und partizipativ für die Erziehung ihrer Kinder engagieren, liegt auch bei den im wissenschaftlichen Bereich tätigen Vätern der TH OWL im Trend. Generell haben aktive Väter in der Wissenschaft jedoch noch wenige Role-Models.

Zielsetzung: Die Hochschule möchte eine vorbildliche, familienfreundliche Rolle einnehmen, in dem sie ihre Akzeptanz von Care Work von hochqualifizierten Vätern sichtbar macht und das Modell einer geteilten Elternschaft unterstützt.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Um zu vermeiden, dass sich Väter aufgrund von Vereinbarkeitsproblemen innerlich zerrissen fühlen oder gar aus der Wissenschaft aussteigen wollen, macht die Hochschule eine positive Grundhaltung bzgl. etwa einer längeren Elternzeit oder einer Arbeitszeitreduzierung von Vätern in der Wissenschaft z.B. durch eine Role-Model-Kampagne deutlich.

Aus gleichem Grund fördert die Hochschule einen stärkeren Austausch von Vätern im Wissenschaftsbereich an der Hochschule gefördert. Ein Vernetzungstreffen, z.B. ein Väternachmittag, wird zu diesem Zweck an der Hochschule veranstaltet.

b) Verantwortliche

Familienservice, Graduiertenzentrum, Fachbereiche

4) Thema / Zielsetzung

Thema: Erweiterung und Vertiefung der Kooperationen bzgl. Kinderbetreuung, insb. mit der Trägerin der neuen Campus-Kita Lemgo: Der Hochschulstandort Lemgo wird durch die Eröffnung der Campus-Kita im Sommer 2023 einen Höhepunkt an Familienfreundlichkeit erreichen.

Zielsetzung: Die gute Kooperation mit der Trägerin der Campus-Kita ist noch intensiviert und ausgebaut.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Die TH OWL erweitert den bestehenden Basiskooperationsvertrag der Hochschule mit der Trägerin der künftigen Campus-KiTa ausdrücklich um die Campus-KiTa.

In der Umsetzung berücksichtigen die Trägerin und die TH OWL die besonderen Bedürfnisse der beschäftigten und studentischen Eltern hinsichtlich Kinderbetreuungsplätzen, Öffnungszeiten und gemeinsamen Veranstaltungen der Hochschule und der Kita.

Die Hochschule und die Campus-Kita arbeiten hinsichtlich der Maßnahmen der Hochschule zur Begeisterung von Kindern und Jugendlichen für MINT-Bereiche eng zusammen.

Die Familienservice bereitet nach Abstimmung mit der Hochschulleitung weitere Kooperationen vor. Im Rahmen der Möglichkeiten werden diese abgeschlossen.

b) Verantwortliche

Familienservice, Zentrale GB, Hochschulleitung

5) Thema / Zielsetzung

Thema: Mobiles Arbeiten: Mit der zunehmenden Digitalisierung und verstärkten Nutzung mobiler Kommunikations- und Arbeitsgeräte rücken auch immer weitere mobile Arbeitsformen in den Fokus. Seit dem SoSe 22 gibt es an der TH OWL die Möglichkeit zur webbasierten Zeiterfassung und die Option zur mobilen Arbeit. Durch diese Innovationen kann die Arbeit nun deutlich flexibler gestaltet werden, was für Hochschulmitglieder mit Familienaufgaben besonders hilfreich ist.

Zielsetzung: Für diese flexible und spannende Zukunft entwickelt die TH OWL ihre mobilen Arbeitsformen kontinuierlich weiter.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Die TH OWL gestaltet die Flächennutzung an der Hochschule zukünftig noch effizienter und entwickelt die bestehenden Angebote der webbasierten Zeiterfassung und des mobilen Arbeitens nach neuesten Erkenntnissen kontinuierlich weiter und passt sie weiterhin auf die Bedürfnisse der TH OWL an. Dies wird befördert insbesondere durch

- ein Konzept für flexible Vergabe und Sicherstellung von Präsenz-Arbeitsplätzen
- Angebote zum Thema "Führen auf Distanz"
- weitere Umrüstung der IT-Ausrüstung der Mitarbeitenden auf die Anforderungen des mobilen Arbeitens und Aufsetzen eines Prozesses für die Beschaffung der technischen Ausstattung
- Erweiterung der Digitalisierungskompetenzen der Beschäftigten, z.B. verbesserte Nutzung der Webex-Funktionen
- Verbesserung des Workflowmanagement durch Digitalisierung von Dokumenten; Tutorials hierzu
- Einführung von e-Akten
- Erweiterung der webbasierten Zeiterfassung/ des digitalen workflow auf Dienstreisen, Urlaub, Freizeitausgleich

b) Verantwortliche

Hochschulleitung, Personaldezernat (insb. Personal- und Organisationsentwicklung), Personalräte, S(kim)

6) Thema / Zielsetzung

Thema: Gelebte familienbewusste Führungskultur. Ein wichtiges Thema der Hochschule ist es, die familienbewusste Führungskultur weiter zu etablieren. Durch die bereits eingeführte Führungsleitlinie „Balancieren“ wird deutlich, dass nicht nur die Mitarbeitenden der TH OWL durch familiengerechte Maßnahmen entlastet werden sollen, sondern auch die Führungskräfte mit Familienaufgaben selbst von diesen profitieren sollen und dürfen.

Zielsetzung: Die gelebte Praxis des familienbewussten Führens ist weiterentwickelt und optimiert.

a) Umsetzungsschritte / Maßnahmen / Zeitplanung

Familienbewusstes Führen bleibt wichtiges Thema in Führungskräfteworkshops und Führungskräftebildungen der TH OWL.

Fortführung der Führungskräftebildungen (für neue Führungskräfte): Die Führungskräftebildungen werden fortgeführt. Die TH OWL prüft, inwiefern die Führungskräftebildung auf weitere Gruppen von Beschäftigten ausgedehnt werden kann, z.B. im Rahmen des Onboarding-Prozesses in Verbindung mit dem Projekt "PROFuture@TH-OWL" (BMBF-Linie FH Personal).

Die TH OWL prüft, ob und wie das Angebot "Kollegiale Beratung" verstärkt bzw. vertieft werden kann.

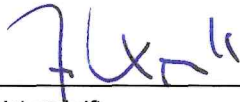
b) Verantwortliche

Hochschulleitung, Leitung PE

Hiermit erkläre ich mich mit dem im Rahmen des Dialogverfahrens erarbeiteten Handlungsprogramm einverstanden.

Prof. Dr. Jürgen Krah

Name


Unterschrift

Präsident

Funktion

Lemgo

Ort

Technische Hochschule
Ostwestfalen-Lippe
Campusallee 12 · 32657 Lemgo
Tel. +49 5261 702-2001
Telefax +49 5261 702-1711

18.01.2023

Datum

Name

Unterschrift

Funktion

Ort

Datum